



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 265

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 81, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, Telefax (075) 237 51 66, E-Mail-Adresse: fvobla@fvobla.li, Internet-Adresse: <http://www.li.li/volksblatt>

DAS WETTER BEI UNS

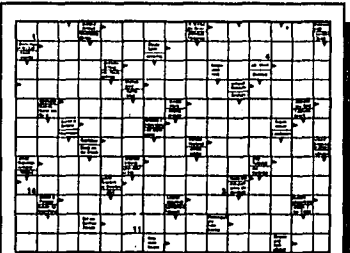
Teilweise sonnig
max. 0°
min. -4°

Heute

Teilweise sonnig
max. -1°
min. -6°

Morgen

SMA - METEO Schweiz
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



WOCHENENDRÄTSEL

VOLKSBLATT-Wettbewerb

Unsere Leserinnen und Leser können jeden Samstag einen Warengutschein im Wert von 100.- Fr. gewinnen. Seite 32

SAMSTAG

Für mehr Lebensqualität

TRIESENBERG: Im Gemeindegebiet Sütigerwis wird ein Bachöffnungsprojekt durchgeführt. In einem Gebiet, das 1995 stark von einem Unwetter in Mitleidenschaft gezogen wurde, wird eine naturnahe Gestaltung des Bachbettes und der gesamten Umgebung realisiert. Seite 5

Hoffnungen bleiben unerfüllt

ZÜRICH: Der ADTranz-Konzern hält an der Schliessung der Werke Pratteln und Oerlikon fest. Konzern-Chef Rolf Eckrodt kam am Freitag in Zürich zwar zu Gesprächen mit den Kadern von ADTranz Schweiz und Gewerkschaften sowie den Regierungsspitzen von Stadt und Kanton zusammen. Die Hoffnungen blieben jedoch unerfüllt. Seite 19

Mit Musik gegen Gewalt

VADUZ: Das Benefizkonzert zugunsten des Liechtensteinischen Roten Kreuzes war ein voller Erfolg. Das Patronat lag in den Händen I.D. Fürstin Marie, zu hören war das St.Galler Kammerensemble. Seite 12

U18 misst sich mit Irland und Malta



FUSSBALL: Die Liechtensteiner U18-Auswahl hat in den nächsten Tagen wieder einmal die Chance, sich auf internationalem Parkett zu beweisen. Heute Samstag reisen die 15 jungen Fussballer (im Bild Ronny Büchel) mit ihrem Trainer Ralf Loose nach Malta zur U18-EM-Qualifikation und treffen dort auf Irland und Gastgeber Malta. Wie die LFV-Auswahl abschneidet, darf mit Spannung erwartet werden, denn in den letzten Tagen verhinderten Kälte, Regen und Schnee jegliche Durchführung eines vernünftigen Trainings. Seite 23

«Motor» für angepasste Politik

Feierliche Verleihung des Binding-Preises: Liechtensteiner Verkehrs-Club (VCL) unter den Preisträgern

Dr. Peter Goop begrüßte im Namen des Stiftungsrates und Kuratoriums der Binding-Stiftung und im Namen S.D. Prinz Nikolaus gestern Abend im Schulzentrum Mühleholz die politischen Vertreter des Landes, der Gemeinden, der Wirtschaft und der Umweltorganisationen zur Verleihung des Binding-Preises für Natur- und Umweltschutz.

Gerolf Hauser

In seiner Begrüssung sprach Peter Goop von Liechtensteins Problemen, den Verfassungsfragen, dem Finanzplatz. «Da hinein platzt eine Initiative zur Verkehrsentwicklung. Den drei Politikern mit Zivilcourage und wenig Aussicht auf Stimmengewinn, ist für die Fragestellung zum Schutz unserer Landschaft und der Gesundheit unserer Bevölkerung zu danken.» Nur klare Verkehrssteuerungen könnten die ungeordnete Entwicklung verhindern, Lebensqualität, Gesundheit und nachhaltiges Wirtschaften in unserer Region nachhaltig sichern.»

Den Spiegel vorhalten

Kuratoriumspräsident Robert Allgäuer moderierte in gewohnt spöttisch-ernster Weise die Verleihung: «In Österreich Verheiderung, in der Schweiz Verblocherung, und in Liechtenstein? Ich sags nicht! Aber stellen Sie sich vor, der Erzbischof habe letzte Nacht Liechtenstein neu getauft in Bankomatien. Das bedeutet noch lange nicht, dass wir ums goldene Kalb tanzen. Aber



Die Binding-Preisträger 1999 v.r.: Dr. Andreas Moser, Dr. Eberhard Kraus, Dr. Richard Maurer und die Vertreter des Verkehrsclubs Liechtenstein mit dem VCL-Präsidenten Georg Sele. (Bild: Ingrid Delacher)

wir sind im Gerede, statt im Gespräch. Der heutige Abend will da eine Verschiebung erreichen.» Dann bückte er sich und holte einen Spiegel hervor. «Wenn Sie da hineinschauen, haben Sie den Namen des Organs, das uns zur Zeit ärgert. Sie halten uns den Spiegel vor. Besser wäre es, wenn wir hielten uns selbst den Spiegel vor. Wir bräuchten dazu noch Seitenspiegel, um zu sehen, was draussen in der Welt geschieht.»

Der Grosse Binding-Preis (50 000 Franken) wurde an Dr. Richard Maurer, Naturschutzbeauftragter

des Kantons Aargau, vergeben. Die drei Binding-Preise von je 10 000 Franken gingen an den Verkehrsclub des Fürstentums Liechtenstein (VCL) in Anerkennung der wichtigen Informations- und Sensibilisierungsaufgaben und als «Motor» für seine angepasste Verkehrspolitik, an Dr. Eberhard Kraus, Schallaburg (Niederösterreich) und Dr. Andreas Moser, Zürich. Bei der Verleihung des Preises an den VCL sprach Robert Allgäuer von der Bewunderung, dass es Menschen gibt, die tagtäglich unbeirrt zu ihrer Überzeugung stehen. Dr. Georg

Sele, Präsident des VCL, der mit seinen VorstandskollegInnen den Preis in Empfang nahm, sagte: «Wir setzen uns seit Jahren ein für eine nachhaltige Verkehrsmobilität. Jede/r muss bei sich anfangen und entscheiden, welches Verkehrsmittel für seine/ihre zu bewältigenden Wege das Sinnvollste ist. Wir appellieren an die persönliche Verantwortung jedes einzelnen.» Die musikalische Umrahmung der Preisverleihung war alles andere als «nur» eine Umrahmung: Vera K. bot mit ihrem Mann einen musikalischen Hochgenuss. Seite 3

Ein vom Krieg verschontes Land

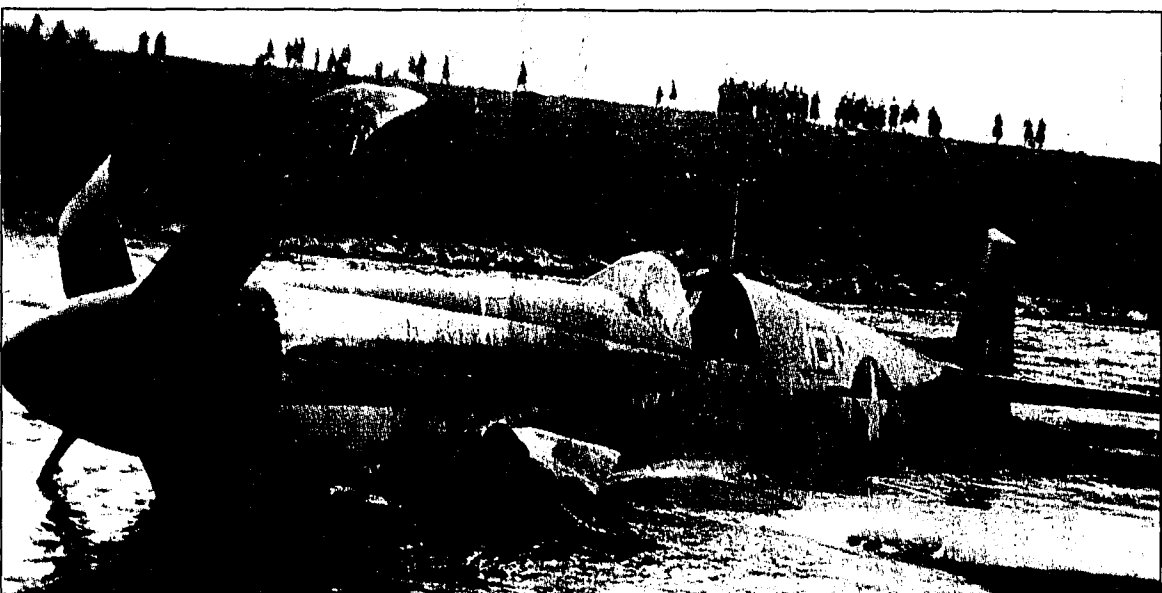
Der Jahrhundertrückblick 1940 bis 1949 - Grosse VOLKSBLATT-Serie

Liechtenstein in den 40er Jahren hiess Auseinandersetzung mit dem inneren Feind (erst 1943 wurde der «Umbruch» verboten) - vor Auseinandersetzungen mit einem äusseren Feind blieb das Land verschont.

Der ringsum tobende Krieg hiess aber auch, da Rationierungen not-

wendig waren, den Gürtel enger schnallen, Arbeitsdienstpflicht und Massenandrang von Flüchtlingen (z. B. Teile der russische Nationalarmee in Liechtenstein). Die 40er Jahre brachten aber auch Erfreuliches, so die Verleihung von Wappen an verschiedene Gemeinden durch Fürst Franz Josef II., seine Vermählung mit Gräfin Georgine (Gina)

von Wilczek in Vaduz, Eröffnung des Binnenkanals, Fertigstellung des Tunnels Gnalp-Steg, Gründung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes (Fürstin Gina war Präsidentin) und natürlich der Beginn des Weges vom ärmsten zu «vermutlich einem der reichsten Länder der Welt», wie Fürst Hans-Adam vor kurzem sagte. Seiten 13 bis 15



Am 22. Februar 1945 gegen 2 Uhr morgens landete 200 Meter oberhalb der Eisenbahnbrücke Schaan-Buchs ein amerikanisches Jagdflugzeug auf einer Rhein-Sandbank.

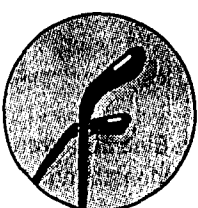
Klage gegen Bank in Israel

JERUSALEM: Nachkommen von Holocaust-Opfern haben eine Sammelklage gegen eine israelische Bank eingereicht. Das israelische Radio berichtete am Freitag, die Klage richte sich gegen die Bank Leumi und einen der Anteilseigner. Die Klage sei am Donnerstag vor einem Gericht in Jerusalem eingereicht worden. Leumi-Sprecherin Riki Karmi sagte, sie höre davon zum ersten Mal. Dem Bericht zufolge verlangen die Kläger die Offenlegung aller vorliegenden Dokumente aus den 30er Jahren und 40er Jahren über nachrichtenslose Konten, auf die spätere Holocaust-Opfer Geld eingezahlt haben sollen. Damals hiess das Geldinstitut noch «Anglo-Palästine Bank». Den Wert dieser Konten schätzen die Anwälte auf heute 120 Millionen Dollar. Sprecherin Karmi sagte: «Mir erscheint das seltsam.» Bei der Bank Leumi gebe es, wie bei jeder anderen Bank, nachrichtenslose Konten. Es handele sich dabei aber ihres Wissens nach nicht um grössere Summen. Kläger sind Nachkommen eines späteren Holocaust-Opfers.

REKLAME

DER AUSDRUCKSSTARKE BLICK VON RAHEL WIRD DANK LENSEN NICHT VERÄNDERT

KONTAKTLINSEN VOM ANPASSUNGSPROFI.



federer
AUGENOPTIK

CH-9471 Buchs, Tel. 081/750 05 40
FL-9495 Triesen, Tel. +423/399 30 40
Internet: <http://www.federer-augenoptik.ch>
E-Mail: info@federer-augenoptik.ch